

## Nr. 4. Arie des Alonso.

**Allegro assai.**

Ja, nun laß das Schicksal wüten,

Laß die Hölle Unheil brüten!

Du hast alles mir er-

hellt, Golden strahlet mir die Welt, strahlt mir die

Welt! Nicht mehr fürcht ich den Ty

ran - nen, nicht den Ty - ran-nen, Mei - nen

Mut gabst du zu - rück, Dir dank ich das

gro - - Be Glück! Ja, nun

laß dasSchick-sal wü - ten, Golden strah - let mir die

Welt, Nicht mehr fürcht ich den Ty- rannen,fürcht ihn nicht mehr,nein!

Mei - nen Mut gabst du zu - rück! Dir dank

ich das gro - ße Glück! Laß mich knien - zu -

dei - - - nen Fü - Ben, Laß mir die - sen -

Au - - - gen - blick Dei - ne sü - - Be

Hand zu küs - sen, Denn du wan - dest mein Ge -  
 schick, mir das Ge - schick!  
 Lieb - ste, Schön - ste, Ja,nun  
 laß das Schick - sal wü - ten!  
 Gol - den strahlet mir die Welt!

Nicht mehr fürcht ich den Ty - ran - nen, Nicht mehr

*mf*

fürcht ich den Ty - ran - nen, Nein, Für dich

kämpf ich vol - ler Mut, voll Kraft, Er - lö - se uns - aus

schwe - - - - rer Haft! Freu - de soll den Weg dir

*f*      *p*      *f*

schmücken, Ju - bel füll - len hell dein Herz, Ew' - ge Treu soll dich be -

*p*      *f*      *p*      *f*      *cresc.*

glücken; Ja, ja!  
Heut soll enden aller Schmerz,  
Heut soll enden al -  
ler Schmerz, all un - ser Schmerz, all un - ser  
Schmerz.

**Zaide.** Hast du denn wirklich noch so  
viel Vertrauen, mir das alles anzubieten?

**Alonso.** Du warst ja lieb und gut! Denn,  
wenn ich an meine Zweifel und meinen

Kleinmut denke— ich war deiner nicht  
wert!

**Zaide.** Und ich, die dich in diese Ver-  
zweiflung hineinstieß?